

Mit alten Mythen aufräumen !

Die Wahrheit:

Feinstaubarm und hocheffizient.

**Mobilisierung von Holz &
Branchenakteuren**

**Aschenverwertung statt
-ablagerung**



**Holzenergieforum
14.01.2026, Olten**

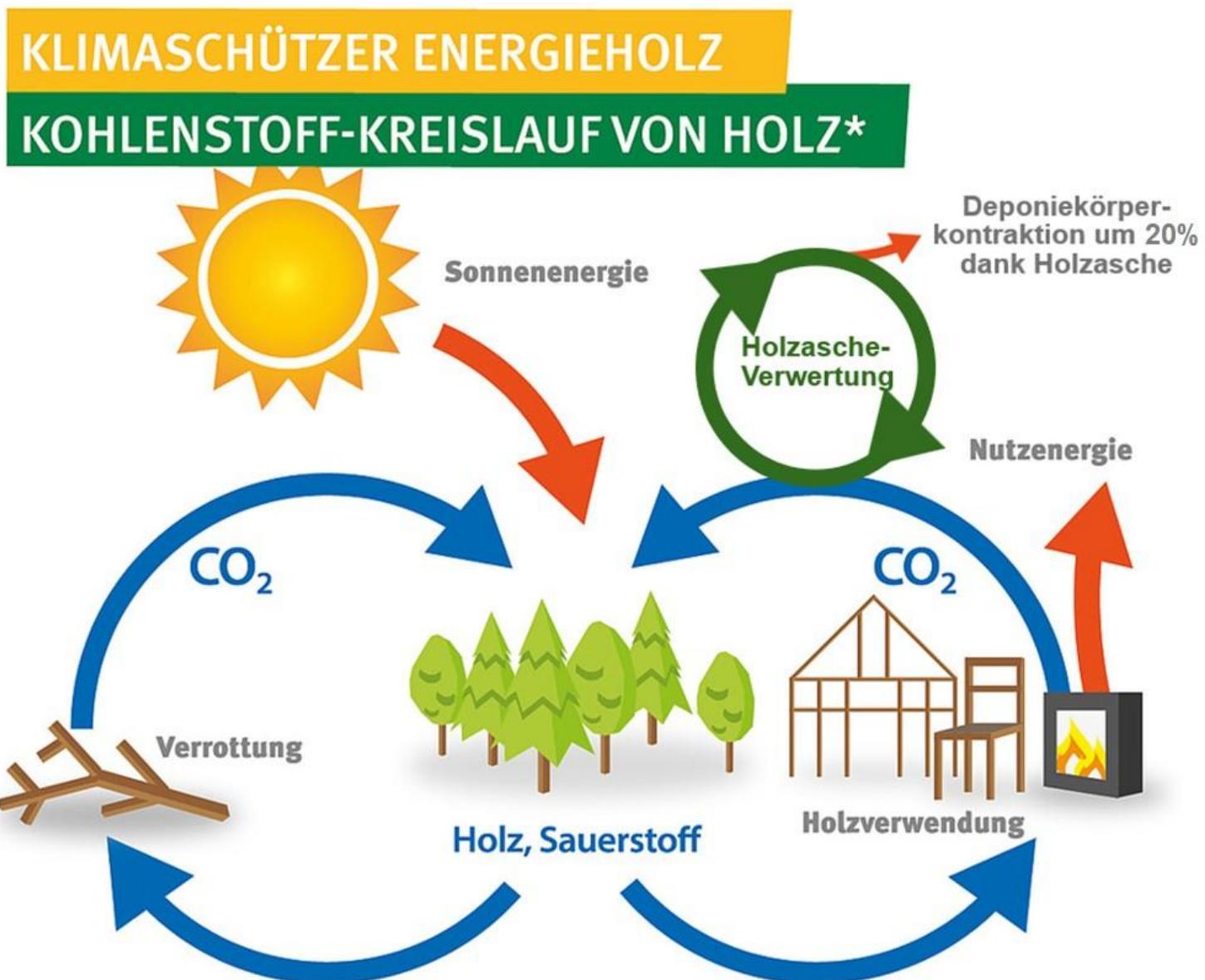


Holzenergieforum, 14. Januar 2026, Olten

Am 14. Januar 2026 findet in Olten das erste interaktive Forum zum **Thema** Holzenergie mit dem viel-sagenden Titel «**Mit alten Mythen aufräumen**» statt. Die Veranstaltung richtet sich an Entscheidungsträger entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Waldbewirtschaftung und Forstarbeit über die Brennstoffproduktion und Anlagentechnik bis hin zum Betrieb von Holzheizwerken – sowie an Eigentümer, Investoren, Portfoliomanager, Verwaltungen, Planer, Energie- und Baudienstleister und Betreiber von Wärmenetzen.

Sie erhalten prägnante, fundierte Infos sowie anschauliche Erfahrungsberichte zu folgenden Themen:

- Stoffliche Verwertung von Holzasche und die Anforderungen an die Deponierung von Reststoffen;
- Attraktivität der Kreislaufwirtschaft und Verbesserung der Ökobilanz aller Produkte der Holzbranche;
- Feinstaubarme, professionelle Heizungsanlagen;
- Effizienzsteigerung von Kombi-/Hybridanlagen;
- Mobilisierung von Holz und allen Akteuren der Wertschöpfungskette.



Gleichzeitig bietet das Holzenergieforum eine einzigartige Plattform für die Vernetzung der Akteure der Wertschöpfungskette untereinander sowie mit den relevanten Interessengruppen. So entstehen neue Partnerschaften und Projekte – und aus Mythen werden Chancen.

„Mit alten Mythen aufräumen“ – Programm

08:30 Empfang und Begrüssungskaffee

09:00 Begrüssung und Einleitung zum Ablauf des Tages, Einrichtung der Verbindung zum Interagieren, Spielregeln für Fragen und Podiumsdiskussionen

09:10 Revision der Abfallverordnung (VVEA) zum 1.1.2026 und Relevanz der Kreislaufwirtschaft

09:25 Holzasche: wertvolle Ressource oder Abfall? Kurzer historischer Überblick mit Bildern.

09:35 Verwertungspotential im Zementwerk und Beton. Optimierte Ablagerung von Holzaschen

09:55 Verwertungsweg als Sekundärrohstoff im Klinker (Ersatz für Mergel und Kalkstein)

10:10 Verwertungsweg als Kalidünger in Landwirtschaft (Ersatz für Kaliumchlorid) oder Kompostzusatz

10:30 30-minütige Pause

11:00 Verwertungsweg als Ersatz für Branntkalk (oder ungelöschter Kalk) sowie Beispiele für kohlenstoffarmen Forstwegebau oder Einsatz als Erdbeton

11:10 Biomasseasche als Baustein der Bioökonomie – Ascheverwertung in Deutschland

11:30 Visuelle Zusammenfassung der Verwertungs- und Ablagerungswege, Podiumsdiskussion & Publikumsbeteiligung mit Umfragen und Live-Bewertung

12:15 Buffet und Networking

14:00 Differenzierte Analyse vom Feinstaub in der Luft

14:15 DACH-Rahmenbedingungen für Holzfeuerungen

14:30 Neues Handbuch QM Holzheizwerke für Planer. Support / Beratung für Anlagebetreiber. Gewährung von Finanzhilfen für Holzheizwerke.

14:50 Holzmobilisierung mit Blick auf die neue integrale Wald- und Holzstrategie 2050 des Bundes. Erschließung. Bedeutung von Holzenergie als Nebenprodukt

15:10 Beispiel für vorbildliche Zusammenarbeit: Ausgewählte Beispiele aus der Zentralschweiz, der Schweizer Berghilfe und dem Tessin

15:30 Podiumsdiskussion und Publikumsbeteiligung mit Umfragen und Live-Bewertung. Nächste Ausgabe des Holzenergieforums. Danksagung und Abschluss.

16:15 Apéro

Laurent Audergon, Direktor von Holzenergie Schweiz, proPellets.ch und Holzfeuerungen Schweiz

Christiane Wermeille, Abteilungsleiterin Abfall & Rohstoffe des BAFU

Laurent Audergon, Moderator

Dr. Mirjam Wolffers, Dr. Gisela Weibel, Fachstelle Sekundärrohstoffe, Uni Bern

Dominik Berchtold, Verantwortlicher Aschenmanagement Amstutz Holzenergie

Dr. Christoph Carlen, Projektleiter und Forscher bei Agroscope Nyon

Laurent Audergon, ehem. Direktor des Verbands Baustoffrecycling Schweiz (ARV)

Dr. Hans Bachmaier, Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe, Straubing

Dr. Gisela Weibel, Dr. Mirjam Wolffers, Dominik Berchtold, Dr. Christoph Carlen Publikum

Dr. Michael Riediker, Direktor SCOEH

Tom Strelbel, Institut für Biomasse & Ressourceneffizienz, fhnw Windisch

Adrian Lauber, QS-Support, PL Flimatec
Esther Bannwart, Renera, Energie Zukunft Schweiz Förderprogramme

Michael Gautschi, Direktor Holzindustrie, Mitglied Interessengruppe Rohholz

Elias Bricker, Direktor Schweizerischer Verband Bürgergemeinden+Korporationen
Martin Abderhalden, Leiter Gewerbe bei der Schweizer Berghilfe

Dr. Michael Riediker, Esther Bannwart, Michael Gautschi, Elias Bricker, Adrian Lauber, Tom Strelbel, NR Ernst Wandfluh

Anmeldung. Zufahrt. Support. Mitgliedschaft

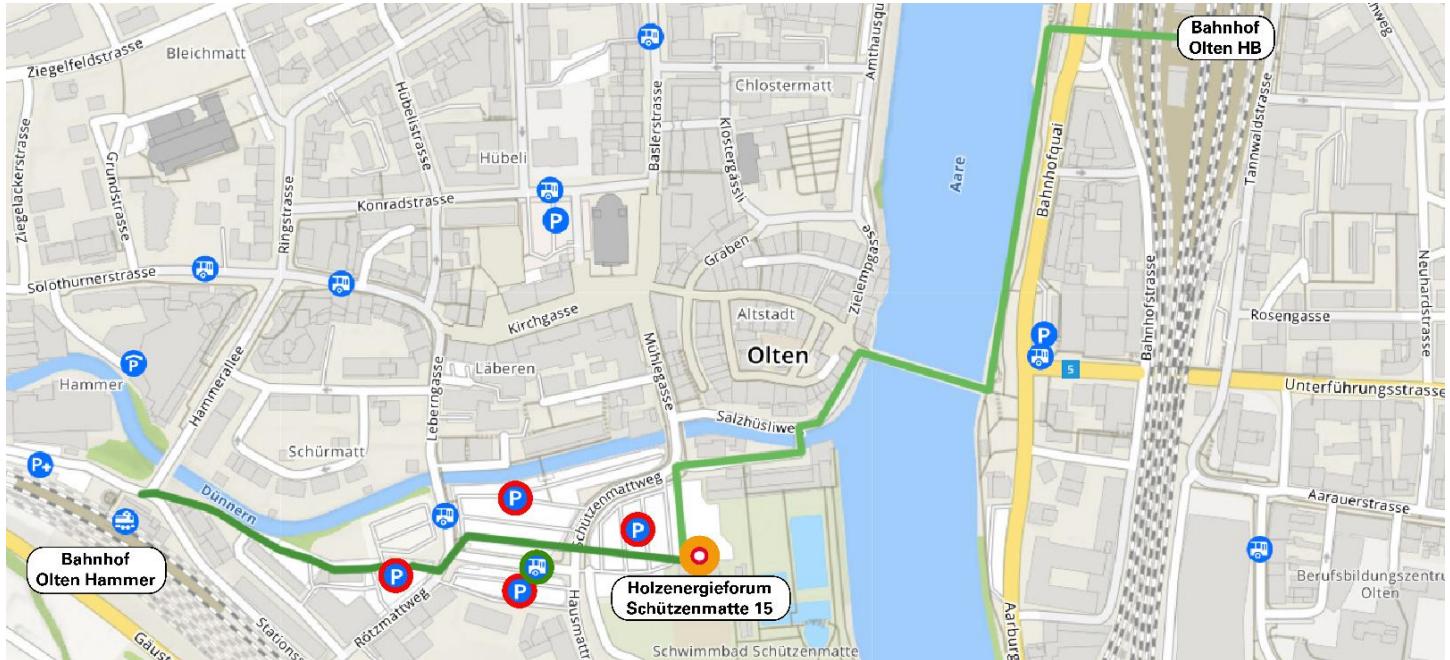
Anmeldung: Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code und füllen Sie das [eFormular](#) bis spätestens Dienstag, den **23. Dezember 2025**, aus. Massgebend ist die Reihenfolge der Anmeldungen.



Anfahrt: Kulturzentrum Schützi, Schützenmattweg 15, 4601 Olten

Grüner Weg: Fussweg von Olten HB (11 Minuten) oder Olten Hammer (5 Minuten)

Grüner Kreis öV: Bushaltestelle «Olten, Schützenmatt – Bus 503 und 509». Rote Kreise: Parkplätze



Support: Wir danken den folgenden Institutionen, Verbänden und Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung bei der Ausrichtung der ersten Ausgabe des Holzenergieforums in der Schweiz. Der Eintritt ist frei. Die Anzahl der Plätze ist auf 210 begrenzt. Sollten Sie verhindert sein, informieren Sie uns bitte umgehend per SMS unter der Nummer 078 714 26 01. Vielen Dank.



Schweizerische Eidgenossenschaft

Confédération suisse

Confederazione Svizzera

Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE



Holzenergie
SCHWEIZ



HOLZFEUERUNGEN
SCHWEIZ



 **energie schweiz**

Mitgliedschaft bei Holzenergie Schweiz:

www.holzenergie.ch

Als Dachverband der Schweizer Holzenergiebranche betreibt Holzenergie Schweiz einen professionellen Informations- und Beratungsdienst und setzt sich bei Behörden und Entscheidungsträgern für eine sinnvolle, umweltgerechte, moderne und effiziente Verwendung von Holz als Energieträger ein. Der Anteil von Holzenergie an der Gesamtenergienutzung ist von 1.6 % auf 5.4 % gestiegen. Bei der Wärmeerzeugung liegt dieser Anteil sogar bei über 13.0 %. Somit werden 3.5 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen aus fossilen Quellen pro Jahr vermieden.

